

Europaschutzgebiet Unterargenstein

Schutzgüter und Erhaltungsziele



| | |
|--|--|
| Gebietsnummer | AT3428000 |
| Gebietstyp | Fauna-Flora-Habitat-Gebiet nach Richtlinie 92/43/EWG |
| Gebietsnennung | 2016 |
| Gebietsgröße | 68,69 ha |
| Gemeindegebiet | Au |
| Gebietsverantwortliche Dienststelle | Amt der Vorarlberger Landesregierung Abt. Umwelt- und Klimaschutz (IVe) |
| Zuständige Behörde | Bezirkshauptmannschaft Bregenz |

Auflistung der gebietsspezifischen Schutzgüter ¹

| EU-Code ² | Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-RL (RL 92/43/EWG) |
|-----------------------------|--|
| 8120 | Kalk- und Kalkschieferschutthalden der montanen bis alpinen Stufe (Thlaspietea rotundifolii) |
| 8210 | Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation |
| 9180* | Schlucht- und Hangmischwälder (Tilio-Acerion) |

¹ Liste aller Natura 2000-Schutzgüter auf Grundlage der für die Ausweisung relevanten EU-Richtlinie, die ein signifikantes Vorkommen im Schutzgebiet aufweisen.

² * = prioritärer Lebensraum oder prioritäre Art: Besondere Verantwortung der Europäischen Union für die Erhaltung dieser Schutzgüter.

Gebietsspezifische Erhaltungsziele

Unter den mächtigen Felswänden aus helvetischen Kalken auf der steilen Ostwand der Kanisfluh schließt auf ruhendem bis bewegtem Hangschutt und grobblockigen Bereichen sowie von Steinschlag und Lawinen geprägten Standorten ein Mosaik aus verschiedenen Waldgesellschaften an. Besonders großflächig und naturnah ausgeprägt kommen Hirschzungen-Ahornwälder (Phyllitido-Aceretum) und Mondviolen-Ahornwälder (Lunario-Aceretum) sowie Übergänge zwischen diesen beiden Typen vor. Im oberen Bereich des Europaschutzgebietes „Unterargenstein“ stocken bemerkenswert starke Altbäume des Bergahorns (*Acer pseudoplatanus*). Grobblockige Bereiche am Mittelhang und Unterhang sind stark von Rotbuchen (*Fagus sylvatica*) dominiert und als montan getönte Kalk-Buchenwälder mit strukturreichen Alt- und Biotopbäumen ausgeprägt. Aufgrund der von hohen Felswänden stark beschatteten Lage herrscht ein konstant feucht-kühles Waldinnenklima. Durch die standörtlich bedingten Dynamiken und die geringe forstwirtschaftliche Erschließung weist das Schutzgebiet einen hohen Anteil an liegendem und stehendem Tot- und Morschholz sowie einen entsprechend hohen Moos- und Flechtenreichtum auf.

Ziel der Ausweisung als Europaschutzgebiet ist der Erhalt bzw. die Wiederherstellung der Hangmischwälder in ihrer natürlichen Dynamik und standorttypischen Baumartenzusammensetzung mit einer natürlichen Bestands- und Altersstruktur sowie ihrer gesellschaftstypischen floristischen Ausprägung. Erhalt der gebietsspezifischen Kontaktlebensräume, insbesondere der Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation sowie Kalk- und Kalkschieferschutthalden mit ihren natürlichen standort- und höhenstufenspezifischen Vegetations- und Habitatstrukturen. Erhalt bzw. Wiederherstellung der gebietsspezifischen Lebensgemeinschaften und wertgebenden Arten, insbesondere des Grünen Koboldmooses (*Buxbaumia viridis*) und Grünen Gabelzahnmooses (*Dicranum viride*) sowie fels- und waldbewohnender Vogelarten wie Steinadler (*Aquila chrysaetos*) und Weißrückenspecht (*Dendrocopos leucotos*).

LRT 8120: Erhalt der **Kalk- und Kalkschieferschutthalden der montanen bis alpinen Stufe (Thlaspietea rotundifolii)** am Hangfuß der Kanisfluh in ihrem offenen, weitestgehend gehölzfreien Charakter samt ihrer natürlichen, lebensraumprägenden Dynamik und der sich hieraus ergebenden strukturellen und standörtlichen Differenzierungen. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihres spezifischen Nährstoff- und Mineralhaushalts und der von der jeweiligen Geländesituation und charakteristischen Sukzessionsabfolgen abhängigen Habitatmosaike samt ihren standortspezifischen Pflanzengesellschaften. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihrer spezifischen Lebensgemeinschaften und Arten sowie der funktionalen Zusammenhänge mit ihren gebietsspezifischen Kontaktbiotopen, insbesondere den von Ahorn dominierten Hangmischwäldern. Erhalt bzw. Wiederherstellung zusammenhängender, unfragmentierter Bestände und eines von jeglicher Nutzung weitgehend unberührten Zustandes.

LRT 8210: Erhalt der **Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation** mit ihren charakteristischen standort- und höhenstufenspezifischen Vegetations- und Habitatstrukturen sowie ihren lebensraumprägenden und geomorphologischen Prozessen. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihrer spezifischen Lebensgemeinschaften und Arten, insbesondere der Felsenbrüter (*Aquila chrysaetos*), sowie der funktionalen Zusammenhänge mit ihren gebietsspezifischen Kontaktbiotopen. Erhalt bzw.

Wiederherstellung zusammenhängender, unfragmentierter Bestände und eines von jeglicher Nutzung weitgehend unberührten Zustandes.

LRT 9180*: Erhalt bzw. Wiederherstellung der **Schlucht- und Hangmischwälder (Tilio-Acerion)** auf für sie charakteristischen Standorten mit ruhendem oder bewegtem, grobblockigen Hangschutt. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihrer natürlichen Standortdynamik (Eintrag von Blockschutt, Steinschlag oder Lawinen) sowie ihres gesellschaftsprägenden und standorttypischen Wasser-, Nährstoff- und Mineralhaushalts. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihrer gesellschaftstypischen, standortheimischen, den unterschiedlichen Waldgesellschaften (Hirschezungen- bzw. Mondviolen-Ahornwald) entsprechenden Baumartenzusammensetzung mit einer von Edellaubhölzern dominierten Baumschicht sowie einer entsprechenden Zusammensetzung und Vitalität der Strauch-, Kraut- und Moosschicht. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihrer natürlichen Waldstruktur, ihrer natürlichen Entwicklungsdynamik und einer natürlichen Verjüngung der gesellschaftstypischen Baumarten in den entsprechenden Entwicklungsphasen. Erhalt bzw. Wiederherstellung eines sehr hohen Anteils an Alt- und Starkholz samt vorhandenen Biotop- und Höhlenbäumen sowie stehendem und liegendem Totholz. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihrer spezifischen Lebensgemeinschaften und Arten, insbesondere von Moosen wie dem Grünen Gabelzahnmoos, sowie der funktionalen Zusammenhänge mit ihren gebietspezifischen Kontaktbiotopen. Erhalt bzw. Wiederherstellung einer unzerschnittenen, möglichst störungsfreien Waldfläche.